

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Verlagsort:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsort:  
R. 10.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 18.

Dienstag, 23. Januar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 20 Pf. oder durch einen Boten bei Post 1 Mark 50 Pf., bei Abnahme aus Schiefer der Posten. Postanweisung 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 50 Pf. Nachgelassene für die Nummer des Tagesblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RebenstraÙe 53. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll  
Sonnabend, den 27. Januar 1900  
von nachmittags 6 Uhr ab

in den Räumen des Bahnhofshotels hier ein

## Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gefinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirkes Riesa werden zur Theilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Betheiligung bis 26. Januar mittags in den auf der Rathskanzlei und im Bahnhofshotel ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschließlich Musik) ist auf 3.50 M. festgesetzt.  
Riesa, am 23. Januar 1900.

Heldner, Oberamtsrichter.

Boeters, Bürgermeister.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird folgende, vielfach unbeachtet gebliebene gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder in Erinnerung gebracht. Nach §§ 6 und 8 des Gesetzes vom 1. November 1836 sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, dergleichen Kinder, deren Vater dem katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugethan sind, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen und es ist eine Abweichung von diesen Bestimmungen nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfüllttem sechsten Lebensjahre des betreffenden Kindes an Gerichtsstelle und ohne Befehl anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protocoll abgeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen.

Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche zur Zeit einer solchen Vereinbarung bereits das 6. Lebensjahr erfüllt haben, bleibt der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.  
Großenhain, am 19. Januar 1900.

Königliche Bezirkschulinspektion.

100 B. Dr. Wilmann. Sieber. Dr.

In der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats sind am Postenweg — hinter der Schloßbrauerei — 12 Stück Eßchen abgeschliffen und 9 Stück durch Aufschneiden beschädigt worden. Die sichern hiermit Demjenigen eine

Belohnung von 30 M.

zu, der den Thäter nachweisen oder sonst zu dessen Erlangung geeignete Angaben machen kann.  
Riesa, am 23. Januar 1900.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Wegelin.

## Auction.

Mittwoch, den 24. Januar 1900, Vormittag 9 Uhr, sollen in der Hausflur des hiesigen Rathshauses,

- 1 einthüriger Kleiderschrank,
- 1 Schreibtisch,
- 1 Nähmaschine und
- 1 Regulator

gegen sofortige Bezahlung an die Rechtsitzenden öffentlich versteigert werden.  
Riesa, am 22. Januar 1900.

Der Vollstreckungsbeamte des Rathes der Stadt Riesa.  
Schubert.

## Freibant Riesa.

Morgen Mittwoch, den 24. Januar d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibant im südlichen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 30 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 23. Januar 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.  
Reißner, Sanitätsreferent.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns bis spätestens  
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Januar 1900.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers soll auch diesmal wieder durch ein Festmahl gefeiert werden. Dasselbe findet nächsten Sonnabend von Nachm. 6 Uhr ab im Bahnhofshotel statt. Alle patriotisch gefinnten Herren der Stadt und des Bezirks sind dazu eingeladen.

Wibelstunde findet nächsten Donnerstag Abend laut Kirchennachrichten im Konstantenbause der Pfarrhauses statt.

Wir nehmen nochmals Veranlassung auf den morgen, Mittwoch Abend im Hotel Hüpfner stattfindenden Demonstrationsvortrag über „Transvaal und der Burenkrieg“ hinzuweisen. Das Nähere ist aus der Anzeige in heutiger Nr. d. Bl. ersichtlich.

Ein Voamsrebel ist wieder von einem rucklosen Duben am Poelenweg, hinter der Schloßbrauerei, ausgeführt worden. Man hat von den dort anstehenden Eßchen 12 Stück ab- und 9 Stück angeschliffen. Für Nachweis des Thäters ist eine Belohnung von 30 Mark ausgesetzt.

Der Gesamtvorstand der Deutsch-sozialen Reformpartei hielt am Sonntag in Berlin im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab, die ziemlich gut von Abgeordneten und Vertretern der Landesverbände besucht war. Zu einer längeren Aussprache über die gesammten Parteiverhältnisse gab insbesondere der erste Punkt der Tagesordnung Anlaß. Es waren für die Parteileitung zu wählen: ein Schriftführer, dessen Stellvertreter und ein Kassierwart. Wiedergewählt wurden in geheimer Wahl die bisherigen Inhaber dieser Ehrenämter. Nach der Wahl der beiden Schriftführer legte Herr Abg. Liebermann von Sonnenberg den Vorsitz der Partei nieder, weil seiner Ansicht nach durch die Ergänzungswahlen zur Parteileitung diejenige Politik, die er den verwandten Parteien und Richtungen gegenüber für richtig hielt, nicht gewährleistet sei. Die Geschäfte der Partei leitet bis zum nächsten Parteitage demgemäß der andere Vorsitzende, Himmerrmann-Dresden, allein. Herr Abg. von Liebermann bleibt Mitglied der Partei und der Fraktion.

Am 27. Januar, dem Geburtstage des Kaisers, werden bei den Postanstalten die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum, sowie der Bestelldienst in demselben Umfang beschränkt, wie an Sonntagen.

Ein Congreß der Bahnhofs-Restaurateure Deutschlands soll Anfang Februar in Frankfurt a. M. stattfinden. Es soll die Gründung eines Verbandes beschlossen werden.

Einen zweiten Fall besitzt das Städtchen Schmölln in Sachsen-Altenburg in dem Lehrer Fischer, der seit einiger Zeit Wetterprognosen für das ganze Jahr macht und ebenfalls kritische Tage 1., 2. und 3. Ordnung festsetzt. Die Frage, wie sich das Wetter im Jahre 1900 gestalten werde, beantwortet er folgendermaßen: Im Ganzen besser als das verfloßene, da wir ausdauernde Passatströmungen haben; es wird ein mildes, fruchtbares Jahr sein. Der Landmann wird freilich öfters Regen finden, denn im Juni, Juli und August werden größere Regenperioden eintreten; aber der Mai wird diesmal ein Wonnemonat im Sinne des Wortes sein. Den ersten Frost wird voraussichtlich im Herbst der 16. September, starken Frost der 13. Oktober bringen; am 9. November fällt der erste Schnee, und am 7. Dezember beginnt der anhaltende Winter. — Also auch hier Konkurrenz.

Von Seiten des Publikums sind mehrfach Wünsche nach einer vereinfachten Bezeichnung für solche Telegramme laut geworden, von denen der Aufgeber wünscht, daß sie nicht während der Nachtstunden an die Empfänger ausgehändigt werden. Die Reichs-Telegraphenverwaltung, sowie die Telegraphenverwaltungen in Bayern und Württemberg haben diesen Wünschen durch Erlass einer Bestimmung Rechnung getragen, wonach alle Telegramme, welche vor der Aufschrift der Bezeichnung — (Tages) — tragen, während der Zeit von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens nicht zur Bestellung gelangen für den Vermerk — (Tages) — wird die Gebühr für ein Wort erhoben.

Die 2. Classe der 137. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird am 5. und 6. Februar gezogen. Die Erneuerung der Looseliste ist noch vor Ablauf des 27. Januar bei dem Colporteur, dessen Name und Wohnort auf dem Looseliste aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken.

Im Monat December 1899 haben die Einnahmen der Königlich sächsischen Staatsbahn nach einer im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Zusammenstellung 10426584 Mark oder 2344431 M. mehr als im December 1898 betragen. Hieraus sind betheiltigt der Personenverkehr mit 2923495 M. (mehr 126660 M.), der Güterverkehr mit 6243211 Mark (mehr 126660 M.), sonstige Einnahmequellen mit 1254878 Mark (mehr 30571 M.). Nimmt man die zwölf Monate des Jahres 1899 zusammen, so ergibt sich eine Gesamteinnahme von 130389212 Mark oder ein Mehr gegen 1898 von 4493090 Mark, welche herrühren mit 39274406 Mark aus dem Personenverkehr (mehr 1878113 M.), aus dem Güterverkehr mit 76608198 M. (mehr 2168791 M.), aus sonstigen Einnahmequellen mit 14426608 M. (mehr 551189 M.). Am Jahresabschluss hatte die Betriebslänge 3005,53 Km., das angewendete Anlagekapital eine Höhe von 866829105 M.

Aus einem längeren Briefe des Transvaalgesandten Dr. Leyds in Brüssel an einen Dresdner Herrn, datirt vom 20. Januar, wird dem Dr. Anz. der nachstehende und beachtenswerthe Passus zur Verfügung gestellt: „Auch an Geldsendungen, groß und klein, fehlt es nicht, wie Sie es richtig vermuten: wenn Sie glauben, daß die Buren materielle Unterstützung nicht nötig hätten, so vergessen Sie wohl, daß der einzelne Bure doch recht arm ist und daß die Pensionsfonds und die Wittwen- und Waisenlaffe sehr dürftig ausgestattet sind. Den Verwundeten, den arbeitsunfähigen Krüppeln und den Zurückgebliebenen kommen daher die europäischen Liebesgaben nur zu gelegen, und ich schätze mich sehr glücklich, die große Noth mit Hilfe unserer allseitigen Freunde lindern zu können.“

Königsbrück. Am Sonnabend Abend ist die hiesige Schloßbrauerei vollständig niedergebrannt. Besitzer der Herrschaft Königsbrück ist Herr Kommerzienrath Raumann in Dresden.

Zwickau. Die hier verstorbene Witwe Fräulein Rau hat Vermächtnisse im Betrage von 33000 M. für gemeinnützige Zwecke hinterlassen.

Dresden, 22. Januar. In einer Restauration geriethen am Sonnabend mehrere italienische und hiesige Arbeiter in Streit. Hierbei wurde der Bergarbeiter Lorenz so unglücklich in die Brust gestoßen, daß er noch kurzer Zeit seinen Geist aufgab.